

Über Umgehungsstraße abgestimmt

Gemeinderat spricht sich mit deutlicher Mehrheit für den Bau von „Haindling Nord“ aus

Perkam. (eam) Auf großes Zuhörerinteresse stieß am Montagabend die Sitzung des Gemeinderates Perkam. Es stand die Planvorstellung der geplanten Umgehungsstraße „Haindling-Nord“ auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat Perkam stimmte mit 11:2 Stimmen dem Planentwurf zu.

Um in die Planfeststellung zu gehen, sei ein Beschluss des Gemeinderates Perkam notwendig, rief Bürgermeister Hubert Ammer in Erinnerung. Es gehe um die Abwägung von Vor- und Nachteilen für die Gemeinde. Gregor Kellermann und Bastian Wufka vom Staatlichen Bauamt Passau stellten dann die Planung vor. Die Umgehung betrifft die Kommunen Geiselhöring und Perkam, der Geiselhöringer Stadtrat stimmte bereits zu, jetzt galt es für den Bereich Perkam einen Billigungsbeschluss zu fassen.

Vor- und Nachteile erörtert

Im Mai wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Stadtrates Geiselhöring und des Gemeinderates Perkam die Planung für die Umgehung „Haindling Nord“ vorgestellt, so Gregor Kellermann einleitend. Dieser Vorentwurf wurde im Dezember 2022 von der Regierung genehmigt und war mit der Auflage verbunden, dass beide Kommunen den Planungen positiv gegenüberstehen. Der Stadtrat Geiselhöring stimmte bereits dafür. Die Planung für Haindling Nord verfüge bereits eine haushaltsrechtliche Genehmigung, „es

stehen die Mittel zur Verfügung, wenn die Kommunen positive Beschlüsse fassen,“ so Kellermann. Kellermann ist zuversichtlich, dass bis Juni 2023 die Planung fertiggestellt ist und die Regierung von Niederbayern die Planfeststellung einleiten könne. Die Planungen werden einen Monat einsehbar sein, Einwendungen werden in einem Erörterungstermin behandelt, dann wird nach Lösungen gesucht.

Der Gemeinderat Perkam habe bereits 2018 einen positiven Beschluss für Haindling Nord gefasst, so Bürgermeister Ammer, und unter Abwägung von Vor- und Nachteilen habe man einen tragfähigen Konsens gefunden. Die Vorteile sind vielfältig, ein sicheres Erreichen der

Schulkinder zum Haltepunkt Perkam, der Bau eines Radweges nach Hirschling, eine Unterführung in Richtung Bablmühle und nicht zuletzt der Wegfall des höhengleichen Bahnübergangs. Natürlich beinhaltet die Maßnahme aber auch negative Aspekte, wie Flächenverbrauch und große Brückenbauwerke, außerdem müsse man geringe Umwege in Kauf nehmen. Er werde der Planung zustimmen, das Staatliche Bauamt sei auf alle Wünsche seitens der Gemeinde Perkam eingegangen. Außerdem könnten zwischen Staatsstraße und dem neuen Kirchweg rund 45 Parkplätze gebaut werden, die für Sportplatz, Kirche und Mehrzweckhalle genutzt werden könnten.

Es entspann sich eine Diskussion, unter anderem ging es um die Lärm-Emissionen der Staatsstraße durch die Aufschüttungen. Ein Gemeinderat wollte statt der Unterführung für den Geh- und Radweg in Richtung Bablmühle eine Brücke, da Überschwemmungen befürchtet werden. Für die Unterführung sei eine Pumpstation für Niederschlagswasser vorgesehen, so Wufka. Eine Brücke über die Staatsstraße müsste die Gemeinde finanzieren, warf Ammer ein, während eine Unterführung in der Baulast des Straßenbauamtes liege.

Kostenschätzung aktualisiert

Die Umgehung von Geiselhöring und Hirschling, sowie von Perkam könnten auch getrennt werden. Geiselhöring habe bereits zugestimmt, wenn Perkam sich dagegen entscheidet, werde die Umgehung von Geiselhöring dennoch realisiert. Die Bahn habe großes Interesse an der gesamten Umgehung, da vier höhengleiche Bahnübergänge beseitigt würden, wie Bastian Wufka deutlich machte. Die Kostenschätzung von rund 40 Millionen Euro wurde Ende 2021 erstellt, sagte Wufka, diese Schätzung werde aufgrund der gestiegenen Baupreise aktualisiert. Je nach Qualität und Quantität der Einwendungen und ob geklagt werde, könnte 2024 der Erörterungstermin stattfinden, so dass 2025 Baurecht erteilt werden.

Die Abstimmung fiel mit 11:2 Stimmen für die Planungen doch recht deutlich aus. (eam)

Geplanter Straßenverlauf

Wie die Vertreter des Staatlichen Bauamtes ausführten, verläuft „Haindling Nord“ ab dem bisher höhengleichen Bahnübergang Perkam, der geschlossen werde, bahnparallel auf der linken Seite in Richtung Straubing. Für die Ortsverbindungsstraße zur „Bablmühle“ werde eine Linksabbiegerspur gebaut, zudem gelangen Fußgänger und Radler per Unterführung auf die Gemeindestraße. Im weiteren Verlauf sind Aufschüttungen für die Straße notwendig, da für die Querung von Bahngleisen eine lichte Höhe von 4,90 Meter erforderlich ist. Beim Fußballplatz entsteht Kreisverkehr, in dem die bis-

herige St 2142, der Kirchweg und die Kreisstraße aus Pilling einmünden werden. Im weiteren Verlauf der St 2142, bei der Thalkirchener Straße, sei ebenfalls eine Linksabbiegerspur geplant, wie Kellermann erläuterte.

Der Kreisverkehr und die Verlegung der Kreisstraße, sowie des Kirchenwegs parallel zum Fußballplatz sei notwendig, weil es innerhalb von rund 400 Meter vier Einmündungen gebe. In einem Sicherheitsaudit wurde dies als schwierig bewertet, deshalb erfolgte die Umplanung, da die Zusammenführung der Einmündungen in einen Kreisverkehr sicherer sei. (eam)